

PETER + PAUL

Pliberški farni list
Bleiburger Kirchenblatt

Jahrgang - letnik 25

bleiburg@kath-pfarre-kaernten.at

Nr. - števil.: 8 / 2018



Levi Kočnik, Selina Srienz - St. Michael/Šmihel

STILLE NACHT

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar;
Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! Oh wie lacht
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,
Da schlägt uns die rettende Stund;
Jesus in deiner Geburt!

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
Gottes Segen zum Jahreswechsel.*

*Želimo blagoslovljene Božične
praznike in srečno novo leto.*

*Msgr. Mag. Ivan Olip
pomočnik Andrej Lampret
PA Mag. Sašo Popijal
Pfarrgemeinderäte, MesnerInnen,
MitarbeiterInnen und die
Redaktion des Pfarrbriefes
Župnijski svetniki, mežnarji in
cerkveni sodelavci/ke.*

SVETA NOČ

Sveta noč, blažena noč,
vse že spi, je polnoč.
Le devica z Jožefom tam
v hlevcu varje detece nam.
Spavaj dete sladkó.

Sveta noč, blažena noč,
prišla je nam pomoč.
Dete božje v jasliah leži,
grešni zemlji radost deli
rojen je rešenik.

Amts- und Gesprächsstunden des Pfarrers/ Uradne in pogovorne ure z župnikom jeden
Dienstag/ Vsak torek 8 - 10 h. Infos unter: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C2916>



Advent, die stillste Zeit des Jahres ?

große Umtausch der Geschenke und das Einlösen der Gutscheine. Traditionell ist am 27. Dezember der größte Ansturm auf die Einkaufszentren und die Kaufhäuser. Die Container sind voll von Schachteln, Papier und nicht erwünschten Geschenken.

Die Herzen der Menschen bleiben aber dabei oft leer und frustriert. In den Wohnzimmern ist nicht mehr der Duft des Weihrauches, sondern der Zigaretten und der starken Getränke spürbar. Nach einigen Tagen des Ausschlafens beginnt wieder der Alltag.

Advent, die stillste Zeit des Jahres? Schon lange nicht mehr! Ich glaube, dass diese 4 Wochen vor Weihnachten zur hektischsten Zeit des Jahres geworden sind. Was haben wir aus dem **8. Dezember** gemacht? Vor Jahren hat man noch darüber diskutiert, ob die Geschäfte offenhalten sollten, heute ist das kein Thema mehr. Als Kirche versuchen wir zunehmend, den spirituellen Inhalt des Festes zu betonen und wachzuhalten. Durch verschiedene Angebote, wie Festgottesdienst, Krippenausstellungen, Advent und Weihnachtsbotschaft und Konzerte wollen wir die Menschen dazu bewegen, diese Tage besinnlich zu gestalten.

Es bleibt trotzdem die Frage, was wir aus den vielen kirchlichen Festen wie Weihachten, Ostern, Christi Himmelfahrt oder Fronleichnam gemacht haben? Meistens sind sie nur noch verlängerte Wochenenden, die für Kurzurlaube genutzt werden. Wenn eine Zeit des wesentlichen Inhalts beraubt wurde, so gilt dies besonders für den Advent und die Weihnachtszeit. Man hat oft den Eindruck, dass sich alles nur noch um **Events und Folklore** dreht: üppige Weihnachtsfeiern, Krampusumzüge ab November, Einkaufsrummel, Stress, überfordertes Personal im Handel, Familienkonflikte gerade zu Weihnachten usw. Und wenn alles vorbei ist, folgen der

Dem Advent und der Weihnachtszeit müssen wir wieder den religiösen Inhalt und den Sinn zurückgeben, wenn wir als christliche Gesellschaft überleben wollen. Dieser schönen und geheimnisvollen Zeit müssen wir Gott wiedergeben, der in Jesus Christus einer von uns geworden ist. Oft höre ich in Fernseh- oder Radiosendungen, wie alte Menschen aus ihren Erinnerungen an den Advent erzählen, von den schönen Bräuchen, dem Besuch der Rotatemessen, vom Keksbaken, der Herbergsuche, dem gemeinsamen Gebet in der Familie. Wäre das nicht auch für uns heute ein Alternativprogramm zur Hektik dieser Zeit? Legen wir das Handy ab, unterbrechen wir die WhatsApp Kommunikation, schalten wir den Fernseher und den Computer aus, zünden wir die Kerzen am Adventkranz an und nehmen wir uns Zeit zur Besinnung und zum Gespräch. Der Gottesdienstbesuch, ein besinnliches Adventkonzert, Beichte, Herbergsuche, der Besuch von einsamen Menschen, Versöhnung. All das gibt dem Advent einen anderen, positiven Inhalt. Fangen wir damit gleich heute an...

Advent nas želi zbirati v tihoti. Škoda, da smo v modernem življenju tolikim praznikom oropali notranjo vsebino. Kaj smo naredili iz **8. decembra**, iz Božiča, Velike noči,

Vnebohoda, praznika Rešnjega Telesa? Največkrat so za nas samo še podaljšani vikendi. Kot fara in Cerkev se trudimo, da tem lepim praznikom damo pravo vsebino in z različnimi ponudbami privabimo ljudi v cerkev. Če za kakšen čas velja, da smo ga oropali bistvene vsebine, potem to posebno velja za advent in Božič.

Včasih se zdi, da je vse samo še **folkora**. Praznovanje božičnic, nakupovanje, ihta in stres. Ko vse mine, sledi zamenjava daril, saj je 27. decembra največji naval na trgovine, ostalo pa pomečemo proč na smetišče.

Srce pa pri vsem tem ostane prazno. Po nepospravljenih sobah se prelija zadah po šampancu in tobačnem dimu. Treba bo le še prespati nekaj noči in življenje bo teklo naprej.

Adventnemu in božičnemu času je nujno treba vrniti vsebino in vero, če hočemo sebi in družbi dobro. Vrniti se je treba temu lepemu času Boga, ki se je v Kristusu učlovečil in postal eden izmed nas. Večkrat poslušam, ko v naših slovenskih oddajah stari ljudje pripovedujejo, kako lepo je bilo nekoč, in kako čudovito so doživljali advent, ko so hodili k svitnam, nosili Marijo, pekli kruh in pecivo ter se z molitvijo pripravljali na Božič. Ali to danes res ni več možno?

Zakaj obujamo samo lepe spomine, kako lepo je bilo, otrokom pa tega nočemo posredovati. Storimo to tudi danes in bomo našli nov pomen in smisel adventa. Prižgimo svečo na adventnem vencu in se zberimo k molitvi v družini. Odložimo handy in izklopimo televizor in računalnik. Vstanimo zjutraj in pojdemo k svitnam. Udeležimo se ubranega adventnega petja z duhovno mislijo. Ne odlašajmo na jutri. Začnimo že danes.

*Vaš župnik Ivan Olip
Ihr Pfarrer Ivan Olip*

Wem gehört die Erde?

Einige kritische Gedanken zu den vielen Umweltkatastrophen, welche die vielen Grenzen der menschlichen Machbarkeit aufzeigen.

„Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner...“ (Ps 24,1). Generationen bis weit herauf in unsere Zeit konnten diesen Vers voller Freude über ihren Schöpfer beten und singen – und darüber hinaus mit dem Gefühl, in diesem Herrn gut aufgehoben zu sein. Inzwischen sind solche Klänge weithin verhallt – ab und zu (in gläubigen Kreisen) ist ein fernes Echo zu hören, wehmütig und nostalgisch, vielleicht aber auch schicksalhaft mahnend. **Die Erde hat ihren Besitzer gewechselt.**

Herrscher von Gottes Gnaden.



Die Welt erklärt sich mittlerweile aus sich selbst. Damit braucht es keinen unabhängigen Verursacher oder Mitspieler. Für herrenloses Treibgut findet sich schnell jemand, der Anspruch erhebt: In unserem Fall ist es der Mensch. **Der alte Hexenmeister hat sich weg gegeben, der neue Zauberlehrling tritt auf und der will die Geister nach seinem Willen tanzen lassen.** Er ist einfalls- und erfindungsreich in seinen Methoden und etikettiert sie als „**technischen Fortschritt**“. Er hat sie wie ein kostbares Gut zu bedienen (so wörtlich in Gen 2,5.15). Andere Texte (Gen 1) sprechen von „herrschen“ und „unterwerfen“, Formulierungen, die in einer weithin vergöttlichten Welt von damals überhaupt erst Technik ermöglichen, Formulierungen, die sich frei-



Ein Bild, welches für Erstaunen sorgte und sich im gläubigen Lesachtal des öfteren bot: Ringsum das Materle herrschte Zerstörung, das Gottessymbol jedoch blieb unangetastet

lich im Laufe der Geschichte, vermengt mit anderen Ideen, äußerst unheilvoll ausgewirkt haben.

Dennoch gilt: Der Mensch als höchstes Geschöpf der sichtbaren Welt hat von Gott her das Mandat – als ein idealer König – in seiner Welt zu „herrschen“, damit die gut geschaffene Welt eine gute bleibe. Der Mensch aber ist und bleibt allemal einer „**von Gottes Gnaden**“. Die Bibel ist sich dessen bewusst und voll und ganz davon überzeugt, dass alles andere Handeln in eine Sackgasse führt, an deren Ende sich der Mensch letztlich den Tod holt.

Gigantomanie



Den meisten von uns ist die Geschichte vom sogenannten „**Turmbau zu Babel**“ (Gen 11,1-9) noch in Erinnerung: Die Menschen tun sich zusammen, um sich einen „Namen“ zu machen, d.h. um grenzenlose Herrschaft und Unsterblichkeit zu erlangen. Symbolisch für dieses

Streben steht die Errichtung eines alle Grenzen sprengenden Bauwerkes: Der „Kopf“ dieses Bauwerkes sollte „im Himmel“ sein. Das ist gewiss eine übliche übertriebene Darstellung, aber in diesem mythischen Umfeld schwingt durchweg mit: Mit diesem Bauwerk sollte der Mensch auch den Raum des „Himmels“ beherrschen. Es seien ihm keine Grenzen gesetzt.



Es geht nicht darum, alte Geschichten aufzuwärmen und ihnen nostalgisch nachzutruern. Es geht darum, sie immer wieder aufs Neue zu lesen, weil sie in Wahrheit nie alt, gar veraltet sind. Es werden hier Grundlinien gezogen, die in ihrer Ausrichtung und Tendenz Anspruch und Gültigkeit haben. Die Folgen der Missachtung solcher Grenzlinien werden uns heute nur zu deutlich vor Augen geführt.



Wem gehört die Erde?

Die zunehmenden Naturkatastrophen weltweit als Folge der klimatischen Veränderungen.

Die Stürme und Verwüstungen, die immer häufigeren Unwetter, die auch unser Land betreffen. Die Vernichtung der Tropenwälder, die zunehmende Erderwärmung... **Und immer stellt sich dieselbe Frage: Wer hat denn wirklich das Sagen?**

„Im letzten ist die ökologische Krise eine theologische, eine religiöse Krise. Wurde je gottähnliche Herrschaftsstellung des neuzeitlichen Menschen über der Natur immer als ein Sieg gepriesen, so erkennen wir heute, dass dieser Sieg eine furchtbare Niederlage zu werden beginnt, die den Menschen brutal trifft“ (G. Altner).

Die Konsequenzen.

Der Mensch ist seiner Umwelt gegenüber verantwortlich.

Dies spielt bei Franz von Assisi eine besondere Rolle. Insofern er die Natur und alle Geschöpfe als „Geschwister“ sieht und benennt, bezeugt er Ehrfurcht und Respekt vor ihnen. Der Philosoph Hans Jonas hat in seinem Buch „Das Prinzip der Verantwortung“ (1979) in Anlehnung an Immanuel Kant formuliert: „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden!“. Es geht nicht nur um eine Verantwortung für das unmittelbare Jetzt, der Blick muss sich auf die Zukunft richten.

Für den **biblisch glaubenden Menschen** kommt zur Überzeugung, dass „die Erde Gott gehört“, noch hinzu: „Die Vielfalt der Schöpfung ist die differenzierte Manifestation des Leben schaffenden Geistes Gottes. Also ist die Erde nicht nur Eigentum „des Herrn“, sondern auch Gegenwart der göttlichen Weisheit und Mitteilung des göttlichen Geistes“ (J. Moltmann).

Technik contra Bibel.

Technik verweist auf die Möglichkeiten, die für unser aller Leben hilfreich und notwendig (!) sind.

Peter & Paul Seite/stran 4

Gailtal-Zilja/Rattendorf



Grundsätzliche Technikfeindlichkeit sollte sich nie als Ausdruck biblischer Frömmigkeit gebärden. Ganz im Gegenteil:

Ein amüsantes biblisches Beispiel bietet der Abbau von Silber und Gold, den der Verfasser wahrscheinlich nur vom Hörensagen kennt. Er kommt aus der Bewunderung und dem Staunen nicht heraus, was Menschen in Sachen Bergbau zu leisten imstande sind (Ijob 28,1-11). Vielmehr geht es um die Grenzen dieser Möglichkeiten. Diese zu erkennen und sie wahrzunehmen, ist Verantwortung des Menschen.

Der Ruf nach einer „**Ethik für die technologische Zivilisation**“ ist nicht neu. Viele haben in der Zwischenzeit begriffen, dass wir nicht alles machen dürfen, was wir (technisch) machen könnten. Die Grenzbeziehungen sind gewiss nicht einfach. Sie werden, wie immer, von Interessen abhängen und sind wiederum geleitet von Einstellungen und Haltungen.

In Hinblick auf die Mit- und Umwelt, auf deren Lebensmöglichkeiten in der Zukunft, entscheidet nicht Machbarkeit, sondern Empathie und Solidarität. Diese werden nur möglich sein, wenn der Mensch auch bereit ist, sich in einem gewissen Maße zu „bescheiden“. Rücksichtnahme und Verzicht, nicht alles haben müssen, sind durchwegs realistische, pragmatische und notwendige Forderungen der Zeit. Für den glaubenden Menschen sind sie Ausdruck des preisenden Bewusstseins: „**Dem Herrn gehört die Erde...**“ *Felix Gradl OFM*

Aus dem Antoniuskalender der Franziskaner



Ausstellung über Angola/ Razstava o Angoli

Mag. Hanzej Rosenzopf bemüht sich schon seit 1996 um Unterstützung für Angola. Dazu werden viele Projekte organisiert, um Spenden zu sammeln. **Karlheinz Fessl**, ein bekannter Kärntner Fotograf, hat Angola und die Arbeit der Schwestern Don Boscos und der Freiwilligen so liebgewonnen, dass er eine ganze Bilderserie gestaltete. Am **19. Oktober** wurde diese mit einem Gottesdienst in Bleiburg, den **P. Hanzej Rosenzopf** in Konzelebration mit Pfarrer **Ivan Olip** leitete, eröffnet. Jugendliche von **Iniciativ Angola** gestalteten die Hl. Messe mit Glaubenszeugnissen, Fürbitten und Gesang mit.

Die Ausstellung bietet einen tiefen Einblick in die schwere Situation des Alltags der Menschen in Angola, besonders der Kinder, die von großer Sterblichkeit bedroht sind.



Hanzej Rosenzopf je leta 2004 ustanovil dobrodelno mladinsko društvo **Iniciativ Angola**. Društvo organizira projekte ter zbira sredstva, da bi mladim v Angoli omogočili boljše prihodnost. K sodelovanju je bil povabljen znan koroški fotograf **Karlheinz Fessl**, ki je ustvaril na povabilo **salezijanskih sester** serijo čudovitih fotografij te afriške države in njenih ljudi. Otvoritev razstave je bila v petek, **20. 10. 2018**, po sveti maši, ki sta jo vodila **g. Rosenzopf in g. Olip**. Že pri bogoslužni daritvi so sodelovali mladi iz društva **Iniciativ Angola** s pričevanji, prošnjami, branjem in petjem. Z vtisi fotografij smo tako še boljše spoznali Angolo.



Fest für die Filiale St. Sebastian in Aich/Dob



Ein Fest besonderer Art feierte **am Sonntag, dem 4. November 2018** die Filiale St. Sebastian in Aich. Nachdem bereits im Vorjahr Sanierungsarbeiten im Innenbereich der Kirche durchgeführt wurden, entschlossen wir uns heuer für die **Erneuerung der Kirchenbänke**. Auch das **Tor** war in einem schlechten Zustand, sodass die Kirche nicht mehr richtig abgesichert werden konnte. Der Tischlermeister **Martin Messner** aus Schwabegg/Žvabek errichtete herrliche Bänke aus Eichenholz, die geräumiger und zudem breiter sind als die bisherigen, sodass es mehr Sitzplätze gibt. Zudem wurden die Sitzflächen mit Pölstern ausgestattet.

Das neue **Kirchentor** mit einer Öffnung für die Besichtigung der Kirche, gestaltete **Jakob Randeu**. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde zunächst das neue Kirchentor aus Lärchenholz von **Dechant Ivan Olip** und **Vikar Andrej Lampret** gesegnet und danach die Kirchenbänke.

Das Fest, bei dem fast ganz Aich auf den Beinen war, wurde musikalisch von **Kirchenchor Bleiburg** umrahmt. Nach der feierlichen Messe waren alle zur Agape mit Würsten, gesponsert von **Franz Hirm**, und anderen Speisen, sowie Getränken

in das Rüsthaus eingeladen. Ein herzlicher Dank gebührt **Martin Messner und Jakob Randeu**, die ihre Arbeiten sehr kostengünstig ausführten, ebenso



Ciril Opetnik, Franz Kuežnik, Emil Oman, Christina Steinbuch und allen Akteuren vor Ort.

Vielen Dank auch für die zahlreichen **Spenden in der Höhe von 13.797 €**. Die Gesamtkosten für das Tor, die Bänke und die Polsterung betragen **15.370 €**. Für den Restbetrag werden noch Spenden erbeten.

Ivan Olip

Prav posebna slovesnost je bila v **nedeljo, 4. novembra**, pri podružni cerkvi sv. Sebastjana v Dobu. Z nadaljevanjem renoviranja in obnove notranjosti, ki je potekalo lansko leto, smo letos nadaljevali in k temu dodali **nove cerkvene klopi**. Izdelati smo dali popolnoma nove klopi, klečalnike in pod.

Prav tako se je pokazala potreba po obnovi **vhodnih vrat**. Mizarski mojster **Martin Messner** iz Žvabeka je izdelal iz smrekovega lesa nove klopi, ki so širše in bolj udobne, tako za sedeti, kakor za klečati. Sedalni prostor pa je še dodatno oblazinjen. Nova cerkvena vrata, katerih okovje ustreza starim podbojem, je izdelal **Jakob Randeu**.

V sklopu slovesnega bogoslužja sta **dekan Ivan Olip in vikar Andrej Lampret** najprej blagoslovila nova macesnova vrata in nato še klopi, na katerih so zadovoljni sedeli številni verniki. Svete maše so se udeležili skoraj vsi Dobljani. Bogoslužje je glasbeno zaobjel **cerkveni zbor iz Pliberka**. Po maši je sledila še agapa s klobasami, ki jih je prispeval **Franc Hirm**, ter ostalo hrano in pijačo. Prav prisrčno se zahaljujemo tudi mojstroma, ki sta opravila delo po ugodni ceni, za pomoč pa tudi **Cirilu Opetniku, Francu Kuežniku, Emilu Omanu, Kristini Steinbuch** in vsem ostalim, ki so še pomagali.

Na tem mestu se moramo zahvaliti tudi številnim darovalcem, ki so darovali **13.797 €**. Lepo prosimo še za nadaljne darove, da bomo lahko



pokrili stroške, ki v skupni vrednosti znašajo **15.370 €**.

Laternenfest des Kindergartens Bleiburg/ Pliberk/ Martinovanje otroškega vrteca Pliberk



Am **9. November** fand wie jedes Jahr das **Martinsfest des Kindergartens** in der Kirche statt. Mit Laternen zogen die Kinder zur Kirche. Diese war mit Eltern, Kindern und Tanten bis zum letzten Platz gefüllt.

Otroški vrtec je z lučkami v rokah prišel v mestno farno cerkev v Pliberku, da **počasti sv. Martina**. Starši, vzgojiteljice in otroci so napolnili cerkev do zadnjega mesta.



Inh. und Herausgeber:

Pfarramt Bleiburg
Župnijski urad Pliberk
Dekan Mag. Ivan Olip

Redaktionsanschrift:

9150 Bleiburg / Pliberk,
Kumeschgasse 16
Mohorjeva/Hermagoras

Layout: **Rosina Katz - Logar**

Start der Firmvorbereitung in der Pfarre Bleiburg/Pliberk

Seit Mitte November bereiten sich 27 junge Menschen unserer Pfarre auf das **Sakrament der Firmung** vor. Das erste Treffen war am **24. November** im Pfarrsaal. Nach dem Gebet und der Begrüßung durch **Dechant Olip** erfolgte der geistliche und spirituelle Teil des Treffens mit **PA Sašo Popijal**. Als Einstieg diente ein kurzer Film, in dem Jesus seine Jünger fragt, für wen ihn die Menschen halten. Auf die Frage, für wen die Apostel ihn halten, bekennt Petrus im Namen aller: „**DU BIST CHRISTUS**“. Jesus kennen zu lernen und sich zu ihm zu bekennen, ist das Ziel der Firmvorbereitung. Bemühen wir uns, fest zu stehen im Glauben wie ein Fels, wie Petrus, der in der Schule Jesu alle Höhen und Tiefen erlebte und dennoch immer als Fels in der Brandung feststand.

Am **15. Dezember** ist die Vorstellungsmesse, die wir mit dem Busritus, Fürbitten, Gebeten und Gesang mitgestalten werden. Als Firmbegleiter fungieren heuer **PA Sašo Popijal, Sandra Endlweber und**



Stefan Skuk. Wir bitten um ihr Gebet und um geistlichen Begleitung in den kommenden Monaten, denn auch ihr Zeugnis des Glaubens ist für die jungen Menschen ein Vorbild und hat große Bedeutung.

V **mesecu novembru** smo pričeli z birmansko pripravo, na katero se je v naši fari prijavilo kar **27 bodočih birmancev**. Prvo srečanje smo imeli **24. novembra**. Zbrali smo se v veliki farni dvorani, kjer je gospod **dekan Ivan Olip** začel srečanje s pozdravom in kratko molitvijo. Nato je srečanje nadaljeval **pastoralni asistent Sašo Popijal** z animacijo in duhovnim delom. V uvodu in na koncu nas je nagovoril kratek filmski odlomek, ko Jezus povprašuje učence, kaj ljudje pravijo o njem. Zaustavili smo se ob Petrovem odgovoru: „**TI SI KRISTUS!**“ Pe-

ter je bil v Kristusovi šoli, da ga je spoznal in da je o njem ter zanj pričeval. To je naloga vsakega birmanca, kakor tudi vsakega kristjana. Trudimo se da postanemo v veri trdni kot skala. Po Petrovem zgledu doživimo v svojem življenju padce, se potopimo v globine. Prav tako, kakor on, pa se tudi povzpnejo, ko nas prevzame veselje in radost. Okoli Kristusa, ki ga je predstavljala sveča, so bile slike Petra in velik kamen.

Čez nekaj dni, **15. decembra**, pa bo že predstavitvena maša, kjer bomo sodelovali z uvodi, prošnjami, molitvijo in pesmijo. Na poti priprave bomo birmance spremljali **Sandra Endlweber, Štefan Skuk in pastoralni asistent Sašo**. Seveda pa bomo veseli tudi vaše molitvene podpore in spremljanja našega dela.

PA Sašo Popijal

Sanierung der Glocken - Obnova zvonov

Heuer musste unsere **Glockenanlage** generalsaniert werden. Unser „Glockenmeister“ **Gottfried Jernej** ist auch schon 90 Jahre alt geworden. Jahrelang war unser Kirchturm sein „**zweites Zuhause**“, weil er alle elektrischen und technischen Probleme bei der Uhr und bei den Glocken repariert hat. Dafür gebührt ihm ein **herzliches „Vergelt's Gott“**.

Die Firma **Schauer&Sachs** aus Salzburg hat uns dringend geraten, die Steuerung, Elektronik und Aufhängung der Glockenanlage zu erneuern. Bei der Sanierung wurde auch die kleine „**Totenglocke**“ mit einem neuen Joch versehen und befestigt. Somit konnte unsere Glockenanlage hoffentlich für mehrere Jahre auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden, sodass der wunderschöne Klang von unserem Kirchturm noch lange erklingen möge. Viele Gläubige haben

mich schon darauf angesprochen und gemeint, dass besonders die große Glocke viel schöner klingt als vorher. Es hat sich auch gezeigt, dass das Geläute unseren Pfarrangehörigen sehr wichtig ist. An **Spenden** wurden **12.628 €** gesammelt. Allen einen herzlichen Dank, verbunden mit der Bitte um weitere Spenden. Die Gesamtkosten betragen **18.734,40 €** und sind bereits beglichen. Leider hat sich das **Bundesdenkmalamt** an den Kosten nur mit einem geringen Beitrag von **700 Euro** beteiligt.

Po dolгих letih je bila letos nujno potrebna obnova **celotnega zvonjenja**. Zamenjati je bilo treba kembelj prvega zvona in jarem **tretjege zvona**, ki je bil počen počez. Na novo je bilo treba urediti elektroniko, napravo za avtomatsko zvonjenje in celoten rušt, na katerem visijo zvonovi. Dela je opravilo podjetje **Schauer&Sachs**,



ki je specializirano za tovrstna dela. Pri popravilu smo na novo obesili še mali „**mrliški zvonček**“, tako da smemo upati, da je celotno zvonjenje vsaj za nekaj let popravljeno in urejeno.

Izkazalo se je, da faranom cerkveni zvonovi veliko pomenijo, saj ste za obnovo le teh iz vseh podružnic in iz mesta samega dosedaj darovali že **12.628 €**. Za vse darove se prisrčno zahvaljujem in prosim za podporo še naprej. Mnogi so me že nagovorili in rekli, da sedaj zvonovi zvenijo lepše. Skupni stroški za celotno obnovo znašajo **18.734,40 €**. Na žalost je **spomeniško varstvo** prispevalo le **700 €**.

Ivan Olip

TERMINE-TERMINI 04.12. - 23.12. 2018

04.12.2018: Vortrag von Mag. Klaus Einspieler: »Heute ist uns der Heiland geboren, Christus der Herr/Danes nam je rojen Zveličar, Kristus Gospod« predavanje mag. Klauša Einspielerja

05.12.2018: Nikoloabend in der Familien/Miklavževanje po družinah

08.12.2018: **Marienfest: Festmesse mit der VS Heiligengrab, Krippenausstellung, Weihnachtsbotschaft des Christkinds, Adventsingen mit Oto Pestner und Tobias Bauer und musikalischem Ausklang. Praznik Brezmadežne s slovesno mašo, ki jo oblikuje LŠ Humec, razstavo jaslic, petjem dveh slavni tenorjev, božičnim sporočilom in adventno glasbo.**
09.12. 2018:



Hl. Messen um 6, 9, 10 Uhr
Mlada Podjuna

10.12.2018: Frauenrunde

10.12.2018: Beichte für VS Hl. Grab/Spoved za LŠ Humec

12.12. 2018: Beichte für die VS Bleiburg/Spoved za LŠ Pliberk

13.12. 2018: Romarski shod pri Luciji/Wallfahrtstag in Luzia



Ehrenzeichen für Dechant Ivan Olip/Častno priznanje dežele dekanu Ivanu Olipu

Der Stadtpfarrer von Bleiburg/ Pliberk, Dechant Monsignore Ivan Olip erhielt das Ehrenzeichen des Landes Kärnten. **Landeshauptmann Peter Kaiser** würdigte seine besonderen Verdienste als Fachinspektor im Geltungsbereich des **Minderheitenschulwesens**. Durch seine ausgleichende und fachlich kompetente Arbeit hat er einen großen Beitrag geleistet, dass der zweisprachige Religionsunterricht in der Diözese Gurk mit höchstem Qualitätsanspruch durchgeführt wurde und noch immer wird,

hieß es in der Begründung. „Im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit als Stadtpfarrer der Stadt Bleiburg hat er durch sein enormes Engagement einen wesentlichen Teil zur **Regionalentwicklung** beigetragen. In **Kooperation mit der Stadtgemeinde** hat er ein **großes Projekt rund um die Stadtpfarrkirche** umgesetzt, welches weit über die regionalen Grenzen als **Vorzeigeprojekt** gewürdigt wurde,“ hieß es weiter. Die Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk hat **Ivan Olip** anlässlich des Pfarrfestes nach einem einstimmigen Beschluss des Stadtgemeinderates zum **Ehrenbürger** erhoben. **Čestitamo! Wir gratulieren!**

15.12.2018:
Vorstellungsmesse der Firmlinge
Predstavitvena maša birmancev
15.12.2018:



**Beginn der Herbergsuche/
Začetek pobožnosti »Marija išče
prenočišče«**

16.12.2018:



Roratemesse mit Frühstück im Pfarrsaal/Svitna in zajtrk v farni dvorani

17.12.2018: Beichte für die NMS Bleiburg/Spoved za NSS Pliberk

18.12. 2018: Krankenbesuche für die Feiertage (Bleiburg u. unterer Teil der Pfarre)/Obiski bolnikov za praznike (spodnji del fare in Pliberk)

19.12. 2018: Krankenbesuche für die Feiertage (oberer Teil der Pfarre, St. Margareten u.

Zauber der Weihnacht
EVERGREENS&CHRISTLICHE LIEDER DER WELT
Čar Božiča **15h**

2 TEATÖRE
Vorverkaufskarten/Vstopnice: Kulturni dom, Bleiburger Bank

**OTO PESTNER &
TOBIAS BAUER**

Samstag/sobota, 08.12.2018, 15:00
Pfarrkirche Bleiburg/farna cerkev Pliberk

Eintritt/Vstopnina: 17 €

Kömmel)/ Obiski bolnikov (zgornji del fare, Šmarjeta in Komelj)

23.12.2018: Roratemesse mit Frühstück im Pfarrsaal/Svitna in zajtrk v farni dvorani



23.12.2018:

Um 9 Uhr Messe mit der Jauntaler Trachtenkapelle Loibach/ Sveta maša z libuško godbo
23.12.2018: 17 Uhr Adventsingen mit dem Gem. Chor Bleiburg in der Stadtpfarrkirche/Adventno petje



TERMINI JANUAR

09.01.2019: Ženski krožek

13.01.2019:

Fest der Taufe Jesu/Praznik
Jezusovega krsta

13.01.2019:

Antoniuskirchtag in St.
Margareten/Antonovo v
Šmarjeti

14.01.2019: Frauenrunde

17.01.2019:

Antoniusmesse in Hl. Grab
und St.

Margareten/Antonovo na
Humcu in v Šmarjeti

17.01.2019:

Vortrag und Gespräch mit Sr.
Andreas Weißbacher:

„Gebete, die zu Taten
führen“

19.01.2019:

Vorstellungsmesse für die
Erstkommunion/predstaviti
vena maša za prvo obhajilo

20.01.2019:

Sebastiansonntag in
Aich/Boštjanova nedelja v
Dobu

25.01.2019:

Elternabend für die Eltern
der Firmlinge/Večer za starše
birmancev

04.02.2019:

Sitzung des
Finanzausschusses des
PGR/Seja finančnega odbora
ŽS

22.02.2019:

Vortrag von Dr. Ingo
Wachernig zum Thema
Gesundheit

25.02.2019:

Sitzung des Pfarrgemeindeforums/Seja župnijskega sveta

Aviso: Dekanatswallfahrt nach Fatima und Santiago 15. bis 21. Mai 2019. Bitte um Anmeldungen bis 19.01.2019. Anmeldeformulare in der Kirche und im Pfarrhof. **Dekanijsko romanje v Fatimo in Santiago od 15. do 21. maja 2019.** Prosimo, da se prijavite do 19. januarja 2019. Prijavnice so v cerkvi in v župnišču.

TERMINE in der Weihnachtszeit TERMINI božičnega časa

HEILIGER ABEND SVETI VEČER

24.12.2018



Heiliger Abend/Sveti večer 16 Uhr
Kindermette/Otroška božičnica
22 Uhr Christmette/
Polnočnica

CHRISTTAG BOŽIČNI DAN

25.12.2018

Hl. Messen am Christtag /
Maše na Božični dan

8h - Unterloibach/
Spodnje Libuče

9h - Aich/ Dob

9h in/und 10h - Bleiburg/
Pliberk

10.30h - St. Margarethen/
Šmarjeta

STEFANOVO STEFANITAG

26.12. 2018

8.00h -
Oberloibach/
Zgornje Libuče

9h (Gem. Chor)

und/in 10h -
Bleiburg/Pliberk



HEILIGE FAMILIE/ SVETA DRUŽINA

30.12.2018: 7h, 9h, 10h



SILVESTER SILVESTROVO

31.12.2018

Silvesterwanderung 14h
ab St. Margarethen/od
Šmarjete

Dank für das Jahr 2018-
Zahvala za leto 2018

Um 18 Uhr Dank-
gottesdienst in Bleiburg.
Ob 18. uri zahvalna maša
v Pliberku.

NOVO LETO 2019 NEUJAHR 2019

01.01.2019

Maše/Messen;
9 h Bleiburg/Pliberk - dt.
10 h Bleiburg/Pliberk slov.
11h St. Georgen/Št. Jurij

AKCIJA TREH KRALJEV DREIKÖNIGSAKTION

02. - 04. 01. 2019 Bitte um
Anmeldung für das
Sternsingen! Prosimo za
prijave za Tri kralje!

2. 1. 2019 alle Filialen/vse
podružnice. 3. 1.
Bleiburg/Pliberk,
Penk/Ponikva,
Ebersdorf/Drveša va

05.01.2019 ob/um 18 h

Blagoslovitev Trikraljeve
vode - Segnung des Drei-
königswassers

HL. DREI KÖNIGE SV. TRIJE KRALJI

06.01. 2019

7h Messe/maša,
9h Sternsingermesse,
10h Maša treh kraljev

